

Schwyzer Gewerbe

Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband KSGV

www.ksgv.ch



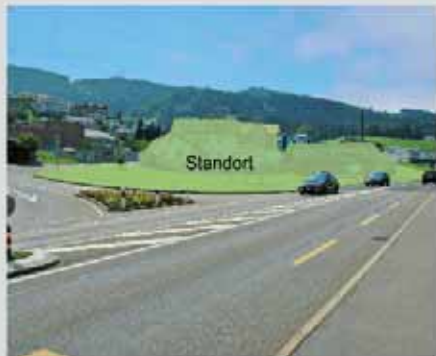
Gewerbetag in Arth-Goldau

Patronat

 Schwyzer
Kantonalbank

Wann kommt Ihr Geschäft in Fahrt?

Gewerbe- und Büroflächen an ausgezeichneter Verkehrslage in Schindellegi SZ



In Schindellegi entsteht an der Verkehrsachse Innerschwyz–Ausserschwyz–St. Gallen ein Wohn- und Gewerbehaus der Topklasse: der Maihof.

Rund 25'000 Autos fahren hier täglich vorbei – und werden den markanten Längsbau bemerken. Das sind 25'000 potenzielle Kunden.

Wir vermieten 3 x 200m² Gewerbefläche im Erdgeschoss (aufteilbar auch in Flächen von 400 oder 600 m²).



Bezugstermin: Zwischen Dezember 2011 und Frühjahr 2012.



Fragen Sie uns jetzt an. Unsere Immobilienprofis beraten Sie gerne.

Etzel Immobilien AG
Churerstrasse 23
8808 Pfäffikon SZ
Tel. +41 (0)44 787 8000
www.etzel-immo.ch
info@etzel-immo.ch



	Pius Waser stv. Niederlassungsleiter	
		Samuel Stalder Leiter Immobilien- management

... **KMU wirksam entlasten.** Wir erarbeiten Lösungen, auch im Immobilienmanagement, die auf die individuellen Bedürfnisse Ihrer Unternehmung abgestimmt sind.
Gewerbe-Treuhand AG, Niederlassung Küssnacht am Rigi
Tel. 041 854 15 15, www.gewerbe-treuhand.ch

- GEWERBETREUHAND ▶
- REVITRAGTREUHAND ▶
- LUFIDAREVISION ◀
- DACORINFORMATIK ▲

Zusammen erfolgreich.

Föry

Brennstoff AG



6414 Oberarth
041 859 16 16
www.foery-brennstoff.ch

Die effiziente Energie!

Wussten Sie...

1 Liter Heizöl = 10 kWh Energie

Eine Ölheizung mit Brennwerttechnik setzt die Energie praktisch zu 100% in Wärme um!

★★★★★
www.Garage-Reichlin.ch

Garage-Reichlin AG
Greppenstr. 105-92, Küssnacht SZ
T 041 854 77 88

Occasionscenter Reichlin
Zugerstrasse 1, Küssnacht SZ
T 041 854 77 88

Garage-Reichlin AG Baar
Altgasse 56, Baar ZG
T 041 761 34 34



Von **Wölfen** und **Bären**



Der Gewerbeverein Arth-Oberarth-Goldau heisst Sie herzlich willkommen zur Delegiertenversammlung des KSGV. Wir freuen uns, Sie hier in Goldau im Natur- und Tierpark zu begrüssen, bietet der Tierpark Goldau mit dem neu erstellten Gehege für Bären und Wölfe doch einige Parallelen zur Wirtschaft.

Der Wolf als Herdentier – der Bär als Einzelgänger

Betriebe aus der gleichen Branche schliessen sich zusammen um Synergien zu nutzen. Andere sichern sich ihren Standort mit Nischenprodukten und Kundennähe. Beide Konzepte werden von der Wirtschaft gefragt. Als Gewerbeverein unterstützen wir Gewerbe und KMU. Bärenstarke Betriebe vereint als Wolfsrudel ziehen wir am gleichen Strick – für eine gesunde Wirtschaft.

Wolf und Bär: Überleben in der Wildnis – Wahrnehmung schärfen, Instinkte entwickeln, Kräfte bilden

Unabhängig von der Firmengrösse sind auch hier Strategien wichtig um langfristig in der «Wildnis» Wirtschaft überleben zu können. Ausrichtung an die Zukunft, Konkurrenz beobachten, Trends aufspüren, Marktanteile sichern sowie interne Bereiche stets optimieren sind unerlässlich geworden, um sich im Wettbewerb behaupten zu können. Der Gewerbeverein bietet eine Plattform für Networking und Know-How Transfer.

Der Mensch einst Feind – heute Schützer der Arten und Lebensgebiete

Umstände verändern sich – Werte bleiben beständig. Selbst in unserer schnelllebigen Zeit stehen Qualität, Service, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit über dem Preiskampf. Gerade diese Eigenschaften sichern die Beständigkeit, denn auch heute gilt noch: Der Kunde ist König.

Der Gewerbeverein Arth-Oberarth-Goldau wünscht allen Teilnehmern einen interessanten Einblick in die Wildnis und eine erfolgreiche Tagung.

Gewerbeverein Arth-Oberarth-Goldau

Heinz Theiler, Präsident



Schwyzer Gewerbe

Nr. 05/2011 • 76. Jahrgang • **Herausgeber:** Kant. Schwyzerischer Gewerbeverband (KSGV) sekretariat@ksgv.ch, www.ksgv.ch • **Redaktion:** Ernst Sidler, Gribschrain 16, 6403 Küssnacht, 079 103 49 26, Fax 041 850 43 14, redaktion@ksgv.ch • **Druck:** Kaelin Druck, Postfach 368, 6410 Goldau • **Titelfoto:** Am Mittwoch, 25. Mai 2011, findet in Arth-Goldau die Delegiertenversammlung des Kantonal-Schwyzerischen Gewerbeverbandes KSGV statt. Die Delegierten treffen sich um 16 Uhr beim Natur- und Tierpark Goldau.



Maisgold

Spezial-Bier

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant:

Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 86 86
bestellung@maisgold.ch

Schädler

Mulden- und
Containerservice
Transporte
Winterdienst
Muldenverkauf

Ihr Muldenlieferant



Schädler Mulden AG
Dietschenen 5
CH-8840 Trachslau

www.schaedler-mulden.ch
info@schaedler-mulden.ch

Telefon +41(0) 55 412 51 14
Fax +41(0) 55 422 18 60
Mobile +41(0) 79 437 66 02

MÖWA

PLANUNG GmbH

- Ing.-Büro für Haustechnik
- Energiekonzepte
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

Grepperstrasse 45A
CH-6403 Küssnacht
www.moewa.ch

Tel. +41 41 854 77 00
Fax +41 41 850 77 01
awa@moewa.ch

SCHWYZ BRUNNEN OBERARTH GERSAU WOLLERAU



Tel: 041 819 37 20
www.bolfing-ag.ch



Ihr Getränkelieferant

041 811 77 77



Gewerbe Muota, Ibach/SZ

www.kuettel-getraenke.ch

info@kuettel-getraenke.ch

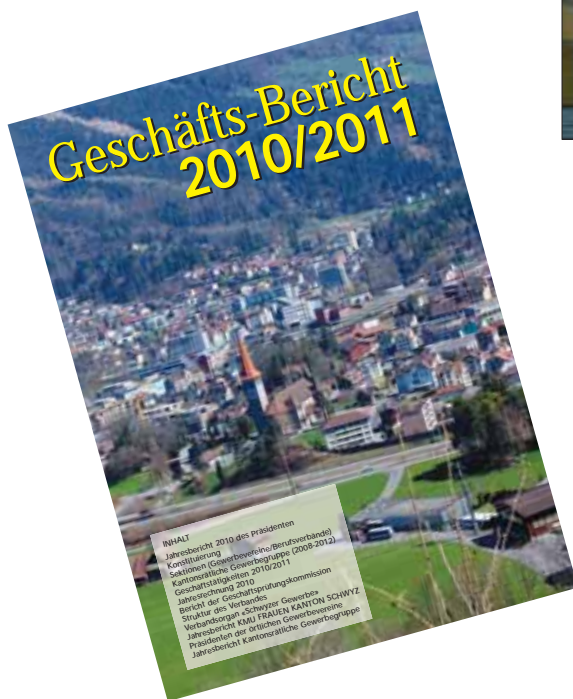
ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk arthurweber.ch

Inhalt

- 07 GEWA Rothenthurm grandios!
- 10 Facebook, Twitter und Xing, der neue KMU-Alltag
- 13 Neue Homepage für den Gewerbeverein Steinen
- 14 Wie sicher sind unsere Renten nach der Krise?



Heftmitte (24 Seiten)
Geschäftsbericht 2010/2011



- 17 Sponsoren Gewerbetag 2011
- 18 Beruflich und privat gut kommunizieren – ein Schlüssel zum Erfolg
- 21 Bürokratie bei energetischen Gebäudesanierungen
- 25 Für jedes finanzielle Bedürfnis die passende Anlagelösung bereit
- 27 Zurückgeblättert . . . 28. Januar 1960
- 29 Lachner Frühlingsmarkt bei Sommerwetter
- 30 Gewerbe-Agenda

Gewerbetag 2011

Mittwoch, 25. Mai, in GOLDAU

HAUPTSPONSOR



**Schwyzer
Kantonalbank**

SPONSOREN

- Bolfig AG, Oberarth
Bauunternehmung
- Eichmatt-/Partyservice
Beni Müller, Goldau
- Herzog Gebäudetechnik AG, Goldau
- Kaelin Druck – RigiPost, Goldau
- Kaufmann AG, Goldau
Metall- und Eisenbau
- Keiser Autospritzwerk AG, Goldau
- Kenel Bestattungsdienst GmbH, Arth
- Lipp Franz, Schreinerei, Goldau
- Theiler Heinz, Goldau
Carrosserie GmbH
- Ulrich Anton GmbH, Spenglerei, Arth
- Zihlmann Holzbau AG, Arth

- 16.00 Uhr **Besammlung**
(Eintreffen der Delegierten/Gäste) beim
Eingang Natur- und Tierpark Goldau
- Besichtigung des Bären- und Wolfgeheges
- 17.15 Uhr **Apéro** im Natur- und Tierpark Goldau
- anschl. **Verschiebung** ins Pfarreizentrum Eichmatt
- 18.30 Uhr **Ordentliche Delegiertenversammlung**
im Pfarreizentrum Eichmatt
- Traktanden
1. Begrüssung
durch den Kantonalpräsidenten
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Delegiertenversammlung
vom 26. Mai 2010 in Freienbach
 4. Geschäftsbericht 2010/2011
 5. Jahresrechnung 2010/Budget 2012
 6. Bericht
der Geschäftsprüfungskommission
 7. Wahlen
 8. Ehrungen
 9. Anträge/Varia
 10. Schlusswort des Kantonalpräsidenten
- anschl. **Referat von Kaspar Michel**
Vorsteher Finanzdepartement Kanton SZ
- anschl. **Nachtessen und gemütlicher Ausklang**

GEWA Rothenthurm **grandios!**

Die kühnsten Erwartungen wurden übertroffen. Eine Gewerbeausstellung, die mehr war als nur eine Gewerbeschau: Es war eine fulminante Leistungsschau, ein Fest, ein Ort der Begegnung und Freude. Es war einfach fantastisch. Und dies gleich beim ersten Mal!

Gemeinsam sind wir stärker! ist das Motto des Gewerbevereins Rothenthurm. Diese Motto wurde über das Wochenende vom 13. und 14. Mai 2011 in Rothenthurm gelebt und zelebriert. Nur zwei Jahre nach der Gründung führte der Gewerbeverein Rothenthurm zum ersten Mal eine Gewerbeausstellung durch. Das Organisationskomitee setzte sich zum Ziel, dass die Bevölkerung von Rothenthurm und Umgebung ein gemütliches Zusammensein geniesst, sich kulinarisch verwöhnen lässt und viele Bekannte und Freunde,

aber natürlich vor allem die einheimischen Gewerbebetriebe kennenlernen kann. Das OK Team hatte sehr gute Arbeit geleistet. Mit enormen Zeitaufwand, vielen Sitzungen und letztendlich mit viel Schweiss, wurde das neue Mehrzweckgebäude für die Aussteller bereitgestellt. Die gute Infrastruktur des Mehrzweckgebäudes bot eine optimale Nutzung und versprach einen professionellen Auftritt der Gewerbeausstellung. 47 Mitglieder des Gewerbevereins Rothenthurm sowie ortsansässige Vereine zeigten, was alles in der Region geleistet

und geboten wird. Die Dienstleistungs- und Handwerkerbetriebe hatten ihre Stände mit viel Herzblut und Engagement eingerichtet. Die Gewerbeausstellung Rothenthurm bot eine einmalige Gelegenheit Kontakte zu pflegen oder zu knüpfen. Sie schlug eine Brücke zwischen Gewerbe, Behörde, Institutionen, Vereinen und Bevölkerung.

«Mit unserer Messe bieten wir den Besuchenden einen abwechslungsreichen Einblick in

Fortsetzung Seite 08



Das OK der Gewerbeausstellung

*Oberer Reihe von links:
Ruedi Arnold, Daniela Trütsch, Urs Trütsch, Willi Grab, Karl Gasser und Markus Hochuli.*

*Untere Reihe von links:
Philipp Dünner, Peter Gasser (Präs. GV) und Martin Schuler.*

GEWA Rothent

die Vielfalt unseres Dorfes. Mit berechtigtem Stolz zeigen wir unsere Stärken im wirtschaftlichen Bereich», erklärte OK-Präsident Urs Trütsch voller Freude. Die Erwartungen wurden übertroffen, es war einfach absolut genial. Von den Ausstellern wie auch von den Besuchern erhielt man nur positive Rückmeldungen. Überall wurde gestaunt, gefragt, begeistert erklärt, gezeigt, berichtet, gefachsimpelt und natürlich auch gegessen, getrunken, serviert und musiziert.

// Dieser Besucher-
aufmarsch ist das
schönste Dankeschön
an das OK! //

OK-Präsident Urs Trütsch

Die Gewerbeausstellung bot sowohl wissenswerte und spannende Informationen, als auch Gemütlichkeit und beste Unterhaltung mit einer professionellen Modeschau für alle Gäste. Glücksgöttin Fortuna garantierte für wertvolle Preisgewinne an der reichhaltigen Tombola. In der Festwirtschaft sorgte die Küche für kulinarische Höhepunkte.

Es ist den Gewerblerrinnen und Gewerblern in Rothenthurm gelungen, den Zusammenhalt der kleinen und mittleren Unternehmungen und der Bevölkerung zu fördern und das starke Engagement für die ganze Region vorzustellen. Congratulations!



hurm grandios!



- 1 Die Macher von Rothenthurm (von links):
Gewerbevereinspräsident Peter Gasser und OK-
Präsident Urs Trütsch.
- 2 Direkter Kontakt war überall angesagt.
- 3 Das neue Mehrzweckgebäude bot die perfekte
Infrastruktur.
- 4 Die Festwirtschaft lud massenhaft zum Verweilen ein.
- 5 Modeshow von Modehaus Schuler Rothenthurm,
Nova-Optik, Schwyz, Tony Sport, Rothenthurm und
Bluemächäller, Rothenthurm.
- 6 Dichtes Gedränge beim Rundgang durch die
Ausstellung.

Facebook, Twitter und Xing,

Die neuen Medien standen am Frühlingsevent der KMU-Frauen im Zentrum eines Vortrages von Frau Professor Dr. Andréa Belliger. Gegen fünfzig Frauen von den KMU FRAUEN SCHWYZ nahmen am Referat im Hotel Schwanen in Altendorf teil.

Facebook, Twitter, XING und andere sogenannte Social Media sind derzeit in aller Munde. Doch was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Sind sie nur Hype und Spielerei? Oder doch auch Business-Chance? Frau Belliger zeigte leicht und verständlich, worum es eigentlich geht. Sie leitet den Bereich Learning Services an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern und ist Studienleiterin der Weiterbildungsstudiengänge eLearning & Wissensmanagement, eHealth, eGovernment am Institut für Kommunikation & Führung IKF in Luzern.

bieten die neuen Sozialen Medien? Welche Ansprüche haben künftige Kundinnen und Kunden, aber auch Mitarbeitende, die mit diesen Medien aufgewachsen sind, an die Firmen, an die Produkte und nicht zuletzt an uns Arbeitgeberinnen?

All diese Fragen wusste die Referentin und promovierte Theologin zu durchleuchten und den KMU-Frauen näher zu bringen. Der Einsatz von Social Media für Marketing, Selbstmarketing, Kundenkommunikation und Weiterbildung in KMU kann beträchtlich sein. Immer mehr Personen bewegen

sicher zu mehr Drive in den neuen Medien verhalf! Sie lernen die einzelnen Werkzeuge kurz, kompakt und verständlich kennen. Sie können nun mitreden und mitmachen, Chancen nutzen und Risiken einschätzen: sich und andere informieren.

Mit dem herzlichen Applaus war das Treffen der KMU-Frauen noch keineswegs fertig. Der obligate Apéro und vertiefende Gespräche zwischen Gleichgesinnten bedeuteten noch das Tüpfchen auf das i.

Als **Social Media** (auch **Soziale Medien**) werden alle Medien verstanden, die die Nutzer über digitale Kanäle in der gegenseitigen Kommunikation und im interaktiven Austausch von Informationen unterstützen.

Facebook

Jeder Benutzer verfügt über eine Profilseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Auf der Pinnwand des Profils können Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen oder Notizen/Blogs veröffentlichen. Alternativ zu öffentlichen Nachrichten können sich Benutzer persönliche Nachrichten schicken oder chatten. Freunde können zu Gruppen und Events eingeladen werden. Facebook verfügt zudem über einen Marktplatz, auf dem Benutzer Kleinanzeigen aufgeben und einsehen können. Durch eine Beobachtungsliste wird man über Neuigkeiten, z.B. neue Pinnwandeinträge auf den Profilseiten von Freunden informiert.

// Die Kommunikation in unserer Gesellschaft entwickelt sich unter dem Einfluss digitaler Medien rasant //

Rasante Entwicklung

Social Media erleben einen exorbitanten Boom. Geht das so weiter? Was ist die Zukunft von Social Media? Werden wir in einigen Jahren noch von Website zu Website und Netzwerk zu Netzwerk klicken? Eines ist klar: Die Kommunikation in unserer Gesellschaft entwickelt sich unter dem Einfluss digitaler Medien rasant. Für KMU stellen sich damit viele Fragen: Wie verändern soziale Medien wie Facebook, YouTube oder Twitter das Kommunikationsverhalten? Welche Chancen und Möglichkeiten

sich in Social Networks und Firmen müssen dort präsent sein, wo ihre Zielgruppe anzutreffen ist. Dies vor allem, da es eine kostengünstige Möglichkeit ist, Marketing und Networking miteinander zu verbinden», so Belliger. In ihrem Vortrag räumte Belliger mit den Mythen rund um das Thema Social Media auf und vermittelte praxisnahe Know-how über die wichtigsten Dienste, Tools sowie Chancen und Gefahren.

Ein Abend, der brillant organisiert und durchgeführt wurde und den Teilnehmerinnen ganz

der neue KMU-Alltag

Twitter

Twitter wird als soziales Netzwerk oder ein meist öffentlich einsehbares Tagebuch im Internet definiert. Privatpersonen, Organisationen, Unternehmen und Massenmedien nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von kurzen Textnachrichten im Internet. Angemeldete Benutzer können eigene Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen eingeben. Diese Textnachrichten werden allen den Benutzern angezeigt, die diesem Benutzer folgen. Kommentare oder Diskussionen der Leser zu einem Beitrag sind möglich. Damit kann das Medium sowohl dem Austausch von Informationen, Gedanken und Erfahrungen als auch der Kommunikation dienen.

XING

Angemeldete Benutzer können sowohl berufliche als auch private Daten in ein Profil eintragen. Es ist möglich, Studium, Ausbildung und beruflichen Werdegang in tabellarischer Form darzustellen, eingescannte Zeugnisse und Referenzen hochzuladen sowie ein Profilbild (z.B. Passfoto) einzustellen. Eine Verpflichtung zum vollständigen Ausfüllen des Profils mit allen Feldern besteht jedoch nicht. Über diese Informationen hinaus können Kontaktwünsche als Gesuche und Angebote formuliert werden. Zur Kontaktaufnahme ist es notwendig, dass ein Kontaktwunsch von der Gegenseite bestätigt wird. Der Benutzer entscheidet selbst, welche Informationen (z.B. Rufnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum) aus seinem Profil zu sehen bekommt.



Präsidentin Silvia Zumbühl begrüßte die KMU-Frauen.



Gespannt verfolgen die KMU-Frauen den Vortrag.



Es blieb auch Zeit für einen gemütlichen Schwatz.

Trotzdemschaffitis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.



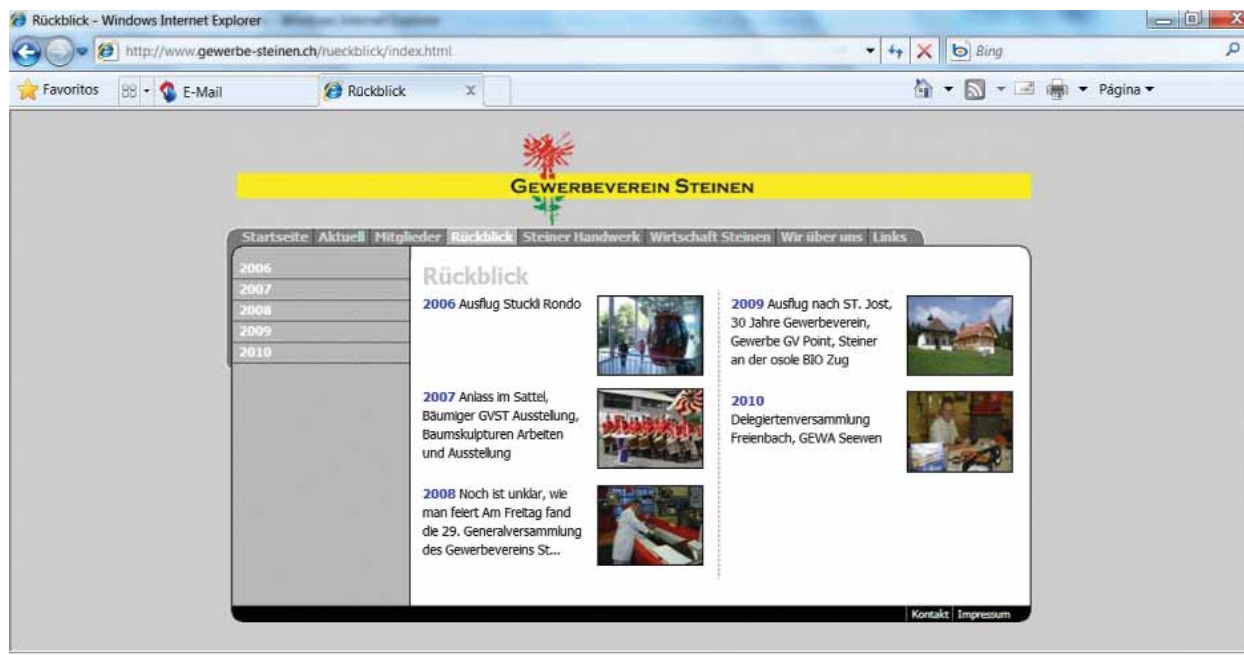
Mit unserer Krankentaggeldversicherung ist Ihr
Unternehmen gut abgesichert. www.oekk.ch

ÖKK

Neue Homepage für den Gewerbeverein Steinen

Wir haben es endlich geschafft, unsere Homepage ist online.
<http://www.gewerbe-steinen.ch>

Von Linus Betschart, Präsident Gewerbeverein Steinen



Eine Fülle von Informationen bietet die neue Homepage des Gewerbevereins Steinen. Begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise und informieren Sie sich über alles, was sich mit, durch und um den Gewerbeverein Steinen bewegt, z.B. die zur Zeit aktuellen Themen oder über die Wirtschaft Steinen. Im Bereich Mitglieder können Sie alle wichtigen Informationen über unseren Vorstand, unsere Mitglieder oder die Statuten ansehen. Im Rückblick finden Sie Berichte von Aktivitäten des Vereins. Ich wünsche allen Gewerblernen und Gewerblern eine spannende und unterhaltsame Reise durch unsere Homepage. Es würde uns freuen, wenn Sie uns auf Ihrer Homepage verlinken würden.

ANZEIGE

WALTER ZÜGER GmbH
Schreinerei und Küchenbau

Einbauküchen, Schränke, Türen, Möbel, Um- und Neubauten, Reparaturen
Wir planen und entwerfen für Sie Ihre Küche – auf Wunsch organisieren wir bei Umbauten die Handwerker

Alpenblickstrasse 24, 8853 Lachen
www.walter.zueger.gmbh.ch Telefon 055 451 54 94
Telefax 055 451 54 99

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit Küchen und Inneneinrichtung.

Wie sicher sind unsere

«In der Schweiz werden im Jahr 2030 8,7 Millionen Menschen leben. Die Arbeitnehmer werden älter, weiblicher und qualifizierter sein als heute. Arbeitslose wird es kaum geben. Wir geniessen unseren Lebensabend länger und bei besserer Gesundheit. Unser Renten-Vorsorgesystem funktioniert weiterhin.»

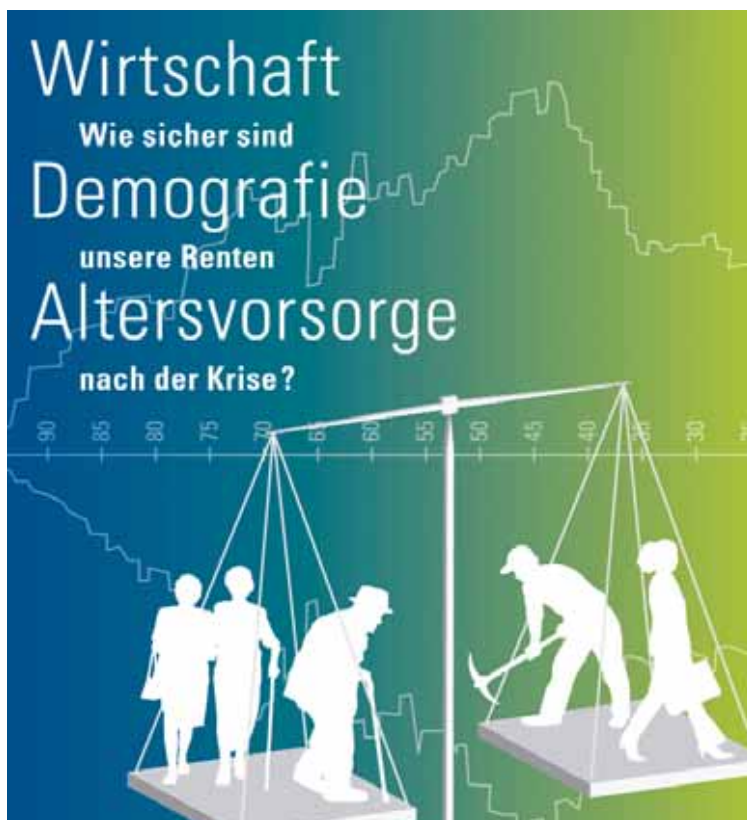
So erläuterte Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann seine Vision des demografischen Wandels der Schweiz bis zum Jahr 2030. Vier Herausforderungen sind für ihn zentral: Die Verlagerung der Wirtschafts-Dynamik in Schwellenländer, die raschere Alterung der Gesellschaft in der Schweiz und in Europa generell, die stetig steigenden Gesundheitskosten und ein Finanzierungsproblem bei der AHV. Die gegenwärtig gute Wirtschaftslage verleite dazu, vermeintlich keinen Handlungsbedarf zu sehen. Es sei aber unsere Pflicht und Schuldigkeit nach Lösungen zu suchen.

“ Faktoren wie eine florierende Konjunktur in der Schweiz und in Europa sind zentral für eine gesunde AHV ”

Ständerat Alex Kuprecht

Rezepte gegen schleichende Entwicklungen

Als Lösungen für die vier Herausforderungen bot Bundesrat Schneider-Ammann folgende Rezepte an: Gegen die



erstarkende Wirtschaft in den Schwellenländer forderte er eine Wachstumspolitik, die mit Nachdruck weiter verfolgt werde. Neben freien Marktzugängen im Ausland müsse man dazu aber auch innerhalb der Schweiz die regionale Entwick-

leistungsfähigen Arbeitsmarkt. Das brachliegende Potential der Frauen müsse besser genutzt werden. Auch flexible Arbeitszeiten gerade für ältere Mitarbeitende seien ein grosses Thema. Zentral seien auch wissenschaftliche Möglichkeiten, die zur hohen Innovationskraft der Schweiz mit beitragen. Und auch die Personenfreizügigkeit, dank der unsere Wirtschaft derzeit in einer solch robusten Verfassung sei, benötige es weiterhin. Denn die Schweiz sei auch künftig auf Fachkräfte aus dem Ausland zum Beispiel im Gesundheitswesen oder in der IT-Branche angewiesen. Bei der dritten Herausforderung, den stetig steigenden Gesundheitskosten, müsse man die Reformen konsequent weiterführen und verstärkt auf Effizienz ausrichten. Zur vierten Herausforderung, der Sicherung der

Renten nach der Krise?



Podiumsdiskussion am 20. Internationalen Europa Forum Luzern: Teilnehmer/innen (von links): Jürg Kruppenacher (Moderation), Jacqueline Fehr, Alex Kuprecht. Nicht im Bild Katharina Prelicz-Huber, Christine Egerszegi-Obrist und Konrad Graber.

AHV, forderte er eine Renten-debatte, die heutige und künftige gesellschaftliche Trends berücksichtige. Dazu gehöre die Frage der Flexibilisierung des Rentenalters wie auch die Gleichbehandlung von Frau und Mann. Zum Abschluss seiner Rede wünschte sich Bundesrat Schneider-Ammann, dass er 2030 sagen könne, dass die Wirtschaft, der Arbeitsmarkt, das Gesundheitswesen und die Altersvorsorge frühzeitig fit für die Zukunft gemacht worden seien.

Politischer Konsens ist notwendig

«Wer den Kopf in den Sand

steckt, wird morgen mit den Zähnen knirschen. Das haben wir bei verschiedenen Sozialwerken schon getan», meinte die Aargauer Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist zur Frage, was nun bezüglich AHV-Sanierung in Anbetracht der korrigierten Zahlen gemacht werden müsse. Im abschliessenden Polit-Talk prallten linke Anliegen wie eine Erhöhung der

Einnahmen durch 1,6 Prozent Mehrwertsteuer gegen die Anliegen der Mitte- und Rechts-Parteien, die sich für die Anhebung des Rentenalters aussprachen. Der Luzerner Ständerat Konrad Graber brachte es auf den Punkt: «Uns fehlen in der Sozialpolitik Ereignisse, die uns wachrütteln und zu raschem

Fortsetzung Seite 16

Portrait Europa Forum Luzern

Das Europa Forum Luzern ist eine internationale Plattform für Begegnungen mit repräsentativen europäischen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Veranstaltung hat sich seit seiner Gründung 1996 schweizweit zur bedeutendsten Plattform über aktuelle internationale Themen entwickelt, bei denen die Beziehung Schweiz-EU eine wesentliche Rolle spielt.

Zweimal pro Jahr treffen sich jeweils über 1'000 Besucherinnen und Besucher im KKL Luzern.



Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann bei seinem Referat über die Bedeutung der demografische Entwicklung im Arbeitsmarkt am 20. Internationalen Europa Forum Luzern.

Handeln zwingen. 1990 haben wir für das Sozialwesen rund 30 Prozent unseres Budgets aufgewendet. Im Jahr 2020 werden wir etwa zwei Drittel des Budgets dafür aufwenden müssen. Deshalb braucht es eine Gesamtsicht der Dinge. Ich habe Zweifel, ob es gelingt, in den nächsten Jahren dazu einen Konsens zu finden. Es braucht eine Politik der kleinen Schritte». Der Schwyzer Ständerat Alex Kuprecht erinnerte daran, dass Faktoren wie eine florierende Konjunktur in der Schweiz und in Europa zentral für eine gesunde AHV seien. Deshalb plädierte er für gleiches Rentenalter für Frauen und Männer und generell für eine Erhöhung des Rentenalters. Falls es eine Beitragserhöhung brauche, dann keinesfalls via Lohnabzüge. Die Zürcher Nationalrätin Jacqueline Fehr

sprach sich für eine Flexibilisierung des Rentenalters aus: «Bereits heute arbeiten 20 Prozent der Pensionierten über das Rentenalter hinaus. Das ist genauso der richtige Weg, wie eine Frühpensionierung für Menschen, die durch die Arbeit ausgebrannt sind. Die Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit auf beide Seiten ist wichtig». Auf die Schlussfrage von Jürg Krummenacher, der den Polit-Talk moderierte, was zur Deblockierung der Politik gemacht werden müsse, meinte Graber: «Konkordanz ist das Hauptthema. Sie muss dazu führen, dass die Bundesratsparteien eine Lösung vorlegen, die mehrheitsfähig ist». Die Zürcher Nationalrätin Katharina Prelicz-Huber sprach sich für eine Rückbesinnung auf den Verfassungsauftrag aus. Die erste Säule müsse existenzsichernd sein und die zweite Säule den Lebensstandard im Alter garantieren. Und Fehr wünschte sich, dass die Nationalrats- und Ständeratskandidaten auf den Wahl-Podien dasselbe sagen,

das sie dann später in den Räten vertreten werden. Zum Abschluss des 20. Europa Forum Luzern dankte Alfred N. Becker den Verantwortlichen bei Stadt und Kanton für ihre engagierte Unterstützung für diese innovative Plattform. Sie ermögliche die Informationsvermittlung und Meinungsbildung über das Verhältnis unseres kleinen Landes zum grossen Europa und insbesondere zur EU. Weit über 15'000 Interessierte hätten in den 20 Tagungen seit 1996 rund 400 Referenten und Staatsoberhäupter, führende Wissenschaftler, einflussreiche Politiker und Wirtschaftsführer als Referenten und auf Podien zu den jeweiligen Tagungsthemen erlebt. Er versprach auch für die 21. Konferenz vom 7. und 8. November 2011 zum Thema «Wege aus der Schuldenkrise» im KKL Luzern einen spannenden nationalen und internationalen Referenten-Mix.

HAUPTSPONSOR



Schwyzer
Kantonalbank

SPONSOREN

Bolfing AG, Bauunternehmung, Oberarth

Eichmatt-/Partyservice Beni Müller, Goldau

Herzog Gebäudetechnik AG, Goldau

Kaelin Druck - RigiPost, Goldau

Kaufmann AG, Metall- und Eisenbau, Goldau

Keiser Autospritzwerk AG, Goldau

Kenel Bestattungsdienst GmbH, Arth

Lipp Franz, Schreinerei, Goldau

Theiler Heinz, Carrosserie GmbH, Goldau

Ulrich Anton GmbH, Spenglerei, Arth

Zihlmann Holzbau AG, Arth

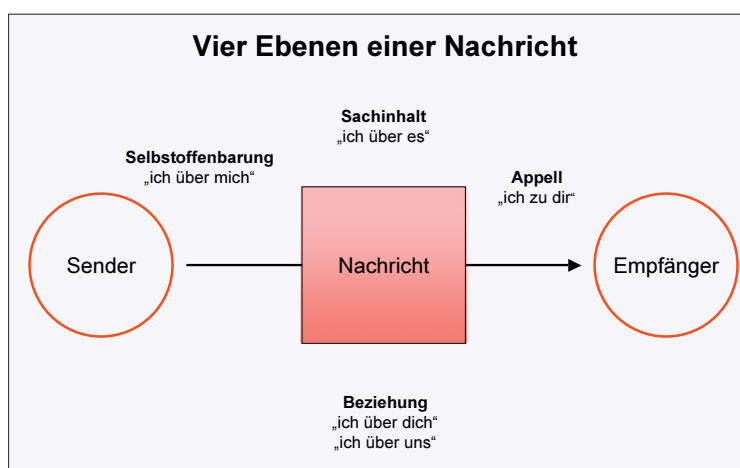
SPONSOREN
GEWERBETAG

Beruflich und privat gut kommuni

Eine optimale Verständigung ist die Lebensader jeder Organisation, jeder Firma, jeder Gemeinschaft. Wie gut wir Botschaften, Informationen oder Gefühle senden und auch empfangen können, ist in hohem Masse für unseren geschäftlichen Erfolg und unser privates Miteinander verantwortlich. Zum Glück ist erfolgreiche Kommunikation nicht nur eine Frage des Talents, vieles davon ist erlernbar.

Von Margrit Frei

Wir tauschen uns jeden Tag aus – vom Moment des Erwachens in der Früh bis wir wieder einschlafen. Oft geschieht dies automatisch, ohne dass wir überlegen, was wir sagen wollen oder den anderen mitteilen. In der Folge äussern wir uns unseren Mitmenschen gegenüber oft unkontrolliert, ja gar unbewusst. Und wir können meist nur bedingt beeinflussen, was andere letztlich an Informationen aufnehmen, wie sie unsere Botschaften verstehen und diese für sich deuten. Gleichzeitig gibt es Situationen – im beruflichen wie privaten Umfeld – wo wir den Wunsch haben, uns bewusst und gezielt mit anderen zu verständigen. Planung und Zusammenarbeit im Team, Diskussionen an einer Sitzung, ein Kunden- oder Lieferantengespräch, eine Bewerbung oder eine Sitzung mit dem Chef, ein Mitarbeiter-



- Was ist wichtig für einen guten Austausch?
- Wie können wir im Gespräch unser Ziel erreichen?
- Wie können wir gut zuhören und auf unsere Gesprächspartner/in eingehen?
- Wie können wir sicherstellen, dass unsere Botschaften richtig verstanden werden?
- Wie können wir unsere
- Was müssen wir berücksichtigen, wenn wir zu einer Gruppe oder einer grösseren Anzahl Zuhörenden sprechen?

“ Auch in der Führungs- und Managementausbildung hat das Thema an Bedeutung gewonnen “

gespräch, usw. sind nur ein paar Beispiele aus unserem beruflichen Alltag. Und dabei stellen sich uns immer wieder die gleichen Fragen:

- Anliegen einbringen oder gar durchsetzen?
- Wie können wir wichtige oder kritische Gespräche gut vorbereiten?

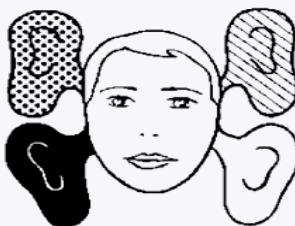
Glaubwürdig kommunizieren ist weit mehr als miteinander reden
Vielleicht kennen Sie Zitate, wie: «Kommunikation ist mehr als Worte!» oder «man kann nicht nicht kommunizieren!» Was bedeuten diese Aussagen und wie können wir sie gut nutzen?
Auf diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass sich eine Vielzahl von Experten seit Jahrzehnten mit der Kommunikation beschäftigen, es inzwischen Hunderte von Büchern und Ratgebern dazu gibt. Auch in der Führungs- und Managementausbildung hat das Thema an Bedeutung gewonnen. Und

zieren – ein Schlüssel zum Erfolg

Vier Ohren, um eine Nachricht zu empfangen

Appell

„Was soll ich tun, denken, fühlen aufgrund seiner Mitteilung?“



Sachinhalt

„Wie ist der Sachverhalt zu verstehen?“

Beziehungsebene

„Wie redet er mit mir?“
„Wen glaubt er vor sich zu haben?“

Selbstoffenbarung

„Was ist das für einer?“
„Was ist mit ihm?“

falls Sie Mitarbeitende für Ihren Betrieb auswählen, legen Sie im Rahmen der Sozialkompetenzen vermutlich grossen Wert darauf.

Je länger ich mich mit Menschen im beruflichen (und privaten) Austausch beschäftige, um so mehr kann ich mich der Vermutung anschliessen: Eine glaubwürdige, auf die Situation und Zielgruppe passende Kommunikation ist eine hohe Kunst und eine entscheidende Basis für anhaltend erfolgreiche Be-

rufs-/Geschäftstätigkeiten, ja für das Leben überhaupt.

Was heisst nun aber glaubwürdig und passend?

Glaubwürdig bedeutet u.a., die Sprechenden wirken authentisch, also ehrlich, sich selber treu bleibend und dadurch überzeugend. Sie kennen die verschiedenen Aspekte einer Mitteilung und setzen sie gezielt ein. Friedemann Schulz von Thun hat dazu ein häufig zitiertes Modell entwickelt, das besagt: Jede Nachricht hat vier Ebenen (siehe Grafik oben), nämlich:

- den Inhalt, die Sache,
- den Bezug, die Haltung oder die Beziehung zum Gegenüber,
- die persönliche Botschaft oder die Selbstoffenbarung und
- den Wunsch oder den Appell.

Und dies unabhängig davon, ob eine Botschaft gesendet (gesprochen oder geschrieben) oder empfangen (gehört oder gelesen) wird. Das sind wertvolle Anhaltspunkte für die Vorbereitung, Durchführung und nachträgli-

che Reflexion von Kunden-, Lieferanten- oder Mitarbeitergesprächen. Genauso kann das Modell für Präsentationen, Vorträge, und Texte angewandt werden. Ebenso wichtig ist, dass wir überprüfen, ob die «gesendeten Botschaften» auch dem entsprechen, was die Zuhörenden verstanden haben. Auch hierzu gibt das Modell konkrete Hinweise (siehe Grafik Seite 18). Passend heisst z.B., dass unsere Mitteilung der Sprache und Kultur der Empfänger entsprechen muss. Bei unseren Kindern kennen wir das: «Wie sage ich es meinem Kinde?» Wie muss ich die Botschaft aufbauen, welche Worte wählen? Welche Bilder, Symbolik oder Hilfsmittel beziehen? Wie stelle ich sicher, dass ich (richtig) verstanden werde, dass ich mich auf das Erkennen meiner Kernbotschaften des Gegenübers verlassen kann?

Analoge Überlegungen empfehlen sich auch bei Präsentationen oder anspruchsvollen Gesprächen. Welche Vorkenntnisse hat mein/e Gesprächspartner/in zum Thema? Mit

Fortsetzung Seite 20

Wann:	Dienstag, 21. Juni 2011 von 16.30 bis 18.30 Uhr
Ort:	Berufs- und Studienberatung Parkstrasse 25, 6410 Goldau
Inhalt:	Tipps und Strategien im Umgang mit anspruchsvollen Gesprächssituationen anhand konkreter Praxisbeispiele
Referentin:	Margrit Frei Partnerin, Beraterin und Trainerin der Firma top perspektiven ag, Stans www.top-perspektiven.ch
Anmeldung:	per E-Mail an: cyrill.moser@sz.ch oder per Telefon 041 859 14 44 (Platzzahl beschränkt)

welchen Gedanken, Zustimmung oder Abneigung kann oder muss ich rechnen? Was bringe ich selber an innerer Haltung dazu mit. Was werde ich kommunizieren (wollen), ohne dies vielleicht direkt anzusprechen?

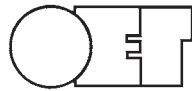
Schon anhand dieser kurzen Ausführungen zeigt sich, Kommunikation ist ein komplexer Vorgang, der im guten Fall mit Sorgfalt und Einfühlungsvermögen vorbereitet und umgesetzt wird. In der üblichen Hektik unseres Alltags ist das keine leichte Aufgabe. Das wirklich Gute am Ganzen ist: In der Kommunikation steckt viel Systematik und Technik. Das bedeutet: Vieles ist erlernbar, und wir sind nicht auf unser diesbezügliches Talent alleine angewiesen. Professioneller Austausch mit den Mitmenschen ist also zu einem grossen Teil erfahrbar und kann trainiert werden. Fragen wie:

- Wie bereite ich mich gut vor?
- Wie baue ich den Vortrag oder das Gespräch auf?
- Wie kann ich mein Gegenüber abholen?
- Wie überzeuge und argumentiere ich gekonnt, damit ich letztlich mein Ziel erreiche?
- Wie kann ich Konflikten begegnen?
- Wie kann ich konstruktiv Feedback geben und solches annehmen?

können beantwortet werden. Mit dem notwendigen Bewusstsein und Erfahrung gelingt es, die individuelle Professionalität zu finden oder zu steigern, gekoppelt mit der Persönlichkeit und dem eigenen Stil.

Ist Ihre Neugierde geweckt? Haben Sie aktuelle Fragestellungen und möchten Sie sich weitere Impulse holen? Gerne laden wir Sie zu einem kostenlosen Workshop ein.

Regional verbunden – Ihr Treuhandpartner in der Zentralschweiz



OET MANAGEMENT UND
TREUHAND AG

Alte Steinhauserstrasse 33
CH-6330 Cham
Telefon 041 748 28 20
Telefax 041 748 28 29

www.oettreuhand.ch
E-Mail: info@oettreuhand.ch



Mitglied der Treuhand-Kammer



ATLAS TREUHAND AG

Lützelhus
Postfach
CH-6002 Luzern
Telefon 041 375 73 73
Telefax 041 375 73 74

www.atlastreuhand.ch
E-Mail: info@atlastreuhand.ch

Wir beraten Sie gerne auf folgenden Gebieten:
Rechnungswesen
Unternehmensberatung
Steuern
Wirtschaftsprüfung

125 Jahre
Schönes Wohnen für Haus und Garten
REICHMUTH Wohn AG
Möbelcenter & Schreinerei

Goldhardstrasse 22+24 Tel. 041 811 52 52
CH-6438 Itach-Schwyz Fax 041 811 64 29

und Sie profitieren im Jubiläumsjahr 2011 mehrfach:
www.reichmuth-wohnen.ch

Über 1'500 m2 Ausstellung

Gesamteinrichtung: Küche, Tisch + Türen
aus eigener Schreinerei + Handelsmöbel

Ein Inserate
im Schwyzer Gewerbe:
redaktion@ksgv.ch

Schwyzerorgeln

www.eichhorn-schwyzerorgel.ch

**Wotsch en
echti Schwyzerorgele ha,
muesch zum Eichhorn
uf Schwyz gha.**

Nur bei uns wird die echte «Original Schwyzerorgel» in alter Tradition in 100% Schweizer Arbeit hergestellt. Fachmännischer Reparatur-Service. Direkt-Verkauf. Prospekte gratis.

Gebr. **Eichhorn** 124 Jahre Qualität

Inh. Greuter + Sohn
Hinterdorfstrasse 29, 6430 Schwyz
Tel. 041 811 49 51

**schaubrenni
Z'GRAGGEN**

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 55 22
www.zgraggen.ch

Events
Schaubrennerei
Seerestaurant Fischerstube
Bergerlebnis

schauen • staunen • degustieren • konsumieren
schlemmen • geniessen...

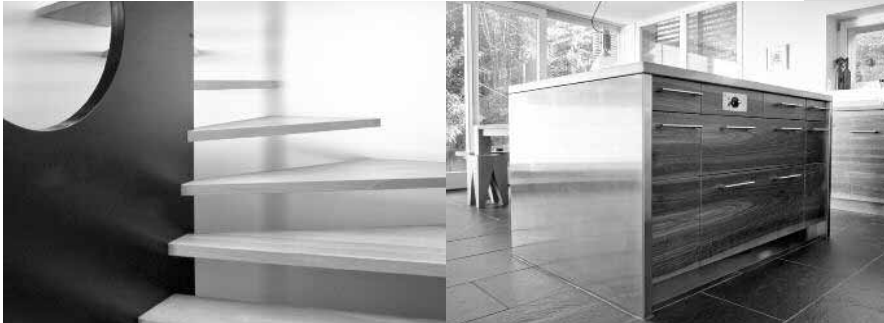
**Das Erlebnis für
Firmen und Vereine**

Originelle Geschenke
brennishop's

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 32 13
GITSCHENSTRASSE 6 | 6460 ALTDORF | 041 870 68 68

Besuchen Sie unsere moderne Küchen- und Innenausbau-Ausstellung.

Montag–Freitag: 08.00–11.30, 13.30–17.30 Uhr / Samstag: 08.00–11.30 Uhr



**Dominik Meier
Innenausbau AG**

Grünhaldenstrasse 1
8862 Schübelbach

Telefon 055 450 51 71

Telefax 055 450 51 79

 **Piatti**
Fachhändler

www.dominik-meier.ch

**AA ANNEN
ARCHITEKTUR**

ANNEN ARCHITEKTUR AG
CHLI EBNET 1
6403 KÜSSNACHT AM RIGI
FON +41 41 850 30 52
FAX +41 41 850 68 52
INFO@ANNENARCHITEKTUR.CH
WWW.ANNENARCHITEKTUR.CH

**WIR GEBEN IHREN
IDEEN RAUM**

EWS 

ELEKTRIZITÄTWERK SCHWYZ AG

Elektrizitätswerk Schwyz AG · Strehlgasse 11 · 6430 Schwyz
Tel. 041 818 33 33 · info@ews.ch

**EWS –
Ihr Energiedienstleister
in der Region**

www.ews.ch



STEINAUER AG
Recycling & Umweltservice

Unteralpberg 5 | Tel. 055 412 12 12 | www.steinauer.ch
8836 Bennau | Fax 055 412 66 65 | info@steinauer.ch

- Entsorgung
- Recycling
- Muldenservice
- Containerservice
- Kanalunterhalt
- Kanalinspektion
- Natursteine/Kies

**Verantwortung übernehmen –
klimaneutral drucken**

TRINER AG
Schmiedgasse 7
6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10
Fax 041 819 08 53
www.triner.ch

ISENSCHMID

Heizung | Metallbau | Apparatebau

info@isenschmid.ch

www.isenschmid.ch

Isenschmid AG
Zugerstrasse 54
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 10 55

Fax 041 854 10 56

Bürokratie bei energetisc

Seit etwas mehr als einem Monat sammeln die Jungfreisinnigen des Kantons Schwyz für die «Nachhaltigkeits-Initiative». Es handelt sich um eine Gesetzesinitiative in Form einer allgemeinen Anregung für den Abbau bürokratischer Hürden bei energetischen Gebäudesanierungen. Ziel der Initiative ist mehr Freiheit für den Bürger. Gefordert wird zukunftsfähige Gebäudesanierung statt sinnlose Bürokratie.

Mit der Initiative soll eine aus liberaler Sicht überfällige Deregulierung des Planungs- und Baugesetzes erreicht werden. Von Anfang an stand auch der Öffentlichkeits-effekt einer solchen Initiative im Vordergrund. Die Jungfreisinnigen zeigen mit ihrem Engagement, dass sie nicht nur Parolen fassen können, sondern eine ernstzunehmende politische Kraft darstellen, welche den Kanton Schwyz vorwärts bringen möchte.

verkürzt und vereinfacht, sowie die Installation von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie in Fassaden und auf Dächern zu bewilligen ist, sofern diese sorgfältig installiert werden.

Deshalb ist die Initiative absolut notwendig!

Der Gebäudebereich beansprucht rund 45 Prozent des gesamtschweizerischen Energieverbrauchs. Mit der energetischen Sanierung von Altbauten lässt sich am einfachsten Ener-

Wer sein Gebäude so umbauen will, dass es weniger Energie verbraucht, soll freien Weg dazu haben. Profitieren werden alle: Mieter zahlen weniger Nebenkosten, Hausbesitzer sind weniger den schwankenden Energiepreisen ausgesetzt. Eine Erleichterung bei der Umsetzung von energetischen Sanierungsmassnahmen belebt auch die Wirtschaft: Das Interesse und die Freiheit der Unternehmen, innovative Lösungen zur Senkung des Energieverbrauchs zu entwickeln, wird dabei gefördert. All dies senkt die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und kommt dem Umweltschutz zu Gute.

Angesichts dieser Argumente ist es denn auch nicht überraschend, dass die Initiative den Nerv der Bevölkerung trifft. Dies zeigte sich deutlich an den bisherigen Sammelaktionen: Eine grosse Mehrheit der angesprochenen Bürgerinnen und Bürger teilt die Meinung der Initianten und unterstützt bereitwillig das Begehren mit zahlreichen Unterschriften und ermutigenden Worten.

Helfen Sie mit, die Freiheit der Bürger zu vergrössern! Trotz der sehr positiven Resonanz in der Bevölkerung und über alle parteipolitischen Grenzen hinweg kommt das Initiativbegehren nicht von alleine zu Stande. Insgesamt werden 2'000 Unterschriften benötigt. Ziel ist es, die Initiative

“ Der Kanton Schwyz hat in diesem Bereich jedoch viel Aufholbedarf ”

Nachhaltiges Energiesparen dank weniger Bürokratie!

Ziel der Initiative ist der Abbau bürokratischer Hürden, wenn Gebäudeeigentümer energiesparende bauliche Massnahmen oder die Installation von Anlagen zur Generierung erneuerbarer Energie vornehmen möchten. Eine ähnliche Initiative hat die FDP Kanton Zürich kürzlich erfolgreich zur Abstimmung gebracht. Die Jungfreisinnigen schlagen konkret vor, dass bauliche Massnahmen innerhalb eines Gebäudes vollständig von der Bewilligungspflicht befreit werden, ansonsten das Bewilligungsverfahren

gie sparen und die CO₂-Emissionen senken. Der Kanton Schwyz hat in diesem Bereich jedoch viel Aufholbedarf. Denn neben Kosten und Dauer von Bewilligungsverfahren mit dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten ist oft fehlgeleiteter Denkmals- und Ortsbildschutz ein wichtiges Hemmnis, welches Sanierungen erschwert oder verhindert. Gerade im Kontext der aktuellen Debatte über die künftige Energieversorgung ist es völlig absurd, wenn private Initiativen zum Energiesparen bürokratisch ge- oder verhindert werden. Diese unnötigen Hürden müssen weg!

hen Gebäudesanierungen



Jungfreisinnige Schwyz

JA **Zukunftsfähige Gebäudesanierung
statt sinnlose Bürokratie**

im Herbst einzureichen. Die Jungfreisinnigen sind daher auf die Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die genug haben von unnötiger Bürokratie. Sie können dieses Anliegen in vielerlei Form unterstützen! Egal ob Sie den Initiativbogen unterschreiben und Verwandten und Bekann-

ten weiterempfehlen oder die Kampagne finanziell unterstützen: Die Jungfreisinnigen bedanken sich herzlich für jegliche Art von Hilfe.

Initiativbögen und weitere Informationen finden Sie auf www.jfsz.ch/initiative oder können direkt bei den Jungfrei-

sinnigen bestellt werden. Ausgefüllte Initiativbögen können gratis und unkompliziert zurückgeschickt werden.

*Helfen Sie mit, den
Kanton Schwyz fit für die
Zukunft zu machen.
Unterschreiben Sie jetzt!*



Bei uns sind Sie am Erfolg beteiligt!

Roland Egli

Generalagent
Sagenriet 3
8853 Lachen
Telefon 055 451 93 00
roland.egli@mobi.ch
www.mobilachen.ch

Stephan Annen

Generalagent
Schmiedgasse 30
6430 Schwyz
Telefon 041 819 79 79
stephan.annen@mobi.ch
www.mobischwyz.ch



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

print and more

RIEDWEG GMBH KOPIERCENTER SCHWYZ
www.riedweg-kopiercenter.ch | service@riedweg-kopiercenter.ch

Riedweg

Ihre Bauunternehmung



AUFDERMAUR Söhne AG
6431 SCHWYZ

Tel. 041 819 60 30

Fax 041 819 60 31

<http://www.asag-bau.ch>

Qualitätsmulden.ch

OWIPEX GmbH Unteralpberg 5 8836 Bennau SZ Telefon 055 422 15 15 info@owipex.ch

Buchhaltungs- und Steuerrechtspraxis

Buchführungen
Steuerberatungen
Gesellschaftsgründungen
Revisionen
Vermögens- und
Erbschaftsangelegenheiten

**BISIG
TREUHAND**

Bisig Treuhand AG
Eisenbahnstrasse 20
Postfach 50
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 44 66
Fax 055 412 71 72
bisig-treuhand@bluewin.ch

Kaelin Druck

Gutenbergweg 3
6410 GOLDAU
rp@kaelindruck.ch

Rigi Post

Verlag RigiPost
Tel. 041 855 12 41
Fax 041 855 12 47

Druckerei und Lokalzeitung

Schwyzer Kantonalbank:

Für jedes finanzielle Bedürfnis die **passende Anlagelösung** bereit

Die Möglichkeiten des Anlegens sind äusserst vielfältig. Unabhängig davon, wie Ihr Anlegerprofil aussieht - die Schwyzer Kantonalbank hält eine geeignete Lösung für Sie bereit.



Wenn Sie den Aufbau Ihres Vermögens nicht dem Zufall überlassen wollen, brauchen Sie einen soliden Partner und ein überzeugendes Anlagekonzept. Wir unterstützen Sie beim Ent-

zess, an dessen Anfang Ihre persönlichen Ansprüche und Erwartungen stehen. Nach der Wahl der für Sie optimalen Anlagelösung pflegen wir eine konsequente Betreuung Ihrer Vermögenswerte. Der regel-

“ Wir verwalten Ihre Vermögen kostengünstig und übersichtlich ”

scheid der für Sie richtigen Anlagelösung partnerschaftlich. Unsere Strukturierte Anlageberatung steht für einen dynamischen und nachhaltigen Pro-

mässige Dialog mit Ihnen sowie die transparente Information über Ihre Vermögensentwicklung sind selbstverständliche Bestandteile unserer Beratung.

Mit dem Aufbauplan der Schwyzer Kantonalbank beispielsweise erhalten Sie die Möglichkeit, bereits mit einem kleinen Einsatz in die Finanzmärkte zu investieren und Ihr Vermögen wachsen zu lassen. Wie alle Mandate unserer Vermögensverwaltung verbindet der Aufbauplan alle in der modernen Vermögensanlage eingesetzten Finanzinstrumente mit einer klaren, auf Ihre Verhältnisse zugeschnittenen Anlagestrategie. Wir verwalten Ihr Vermögen kostengünstig und übersichtlich.

Unsere Berater stehen Ihnen natürlich gerne unterstützend zur Seite.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.szkb.ch

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten
In einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch gehen unsere Beraterinnen und Berater gerne auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.



Anton Dobler
Kundenberater in Lachen
058 800 68 04
anton.dobler@szkb.ch

CONVISA®

Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung



HONEGGER

T R E U H A N D

Herrengasse 14
6430 Schwyz
Tel. 041 819 60 60

www.convisa.ch

Rietbrunnen 20
8808 Pfäffikon
055 415 30 15

www.honegger-treuhand.ch

Unternehmen der CONVISA Holding AG



Mitglieder der Treuhandkammer

Wechseln Sie zur pensionskasse pro!

Die Formalitäten übernehmen wir!

Holen Sie eine Offerte ein!

Schlanke Verwaltung. Fitte Vorsorge.
Standortvorteil Schwyz.

pensionskasse pro

Wir denken weiter.

Bahnhofstrasse 4 · 6430 Schwyz · Tel. 041 817 70 10 · www.pkpro.ch

Vielseitig. Zuverlässig. Kompetent.

Christen

Christen AG, Bauunternehmung

6403 Küssnacht Tel. 041-854 25 50

Fax 041-854 25 51, info@christen-ag.ch

F **FÖHN** **TRANSPORTE**

CH-6414 Oberarth

Tel. 041 855 40 13

Fax 041 855 19 63

www.foehn-transport.ch

info@foehn-transport.ch

- Lagern
- Kommissionieren
- Spedieren



AUTO-CENTER BENNO MÜLLER AG

Gotthardstrasse 15 · 6438 Ibach · www.bmueller.ch



Keramische Platten
Natur- /Kunststeine
Marmor und Granit

Plattenhandel
Cheminée/ -öfen
Reinigungstechnik

BEAT FÖHN AG

Gätzlistrasse 2
6440 Brunnen

Tel.: 041 825 61 61
Fax: 041 825 61 62

www.beat-foehn.ch

Zurückgeblättert . . . 28. Januar 1960

Mann und Frau in der Geschäftsleitung

Wenn das Gewerbe sich verhältnismässig stark gegenüber den Modeströmungen und Konzentrationstendenzen behauptet hat, so bestimmt auch aus dem Grunde, dass es weitgehend aus Familienbetrieben besteht. Denn in ihnen gibt es kaum Auseinandersetzungen über Löhne, Zulagen oder Entgelt für Überstunden, und der Betriebsvorteil stimmt weitgehend mit dem Familieninteresse überein.

Heute, wo Umstellungen und Anpassungen sich ohne Zahl in rascher Folge aufdrängen, kann die Familiengrundlage sich gelegentlich auch als Hindernis für den Geschäftserfolg erweisen. Träger des Neuen ist vor allem die junge Generation. Wenn nun die Jungen aus Lehr- und Wanderjahren, aus Fachschulen und Tagungen der Berufsverbände mit Vorschlägen über die Verbesserung des gemeinsamen Betriebes nach Hause kommen, dann stossen sie vielfach auf den Widerspruch der älteren Familienmitglieder, die entweder zwischen ihrer eigenen Autorität und dem wahren Betriebsvorteil nicht unterscheiden können oder aber der Ansicht huldigen, was sich gestern und vorgestern als vorteilhaft bewährte, werde auch morgen und übermorgen das Rechte sein. Aber auch der Gegensatz zwischen den Ehegatten kann einer sinnvollen Modernisierung gefährlich werden. Der Meister lässt sich, wie

einer Zuschrift an die «Metzger-Zeitung» zu entnehmen ist, noch am ehesten für eine bessere Registrierkasse oder Buchhaltung, für leistungsfähigere Maschinen oder eine rationellere Betriebsorganisation, für die Gemeinschaftswerbung oder die Aufnahme neuer Artikel gewinnen. Denn das Voraussehen kommender Chancen, die Anpassung an künftige Möglichkeiten, die Risikofreude sind eher eine Stärke der Männer. Bespricht der Mann seine Pläne dann mit der Gattin, so stösst er vielfach auf ängstliche Zweifel, auf Warnungen, Widerspruch, besorgte Bedenken. Denn als Typus – selbstverständlich gibt es Ausnahmen – lebt die Frau mehr in der Gegenwart und Vergangenheit. Sie ist konservativer, zurückhaltender als der Typus des männlichen Selbständigerwerbenden. Mit Vorliebe beharrt sie beim Üblichen, Bewährten, gut Eingeführten. Wie diese vorgegebenen Hindernisse für den Erfolg des Familienbetriebes überwinden? Die Frauen aus dem Gewerbe müssen in der Berufspresse und auch an den beruflichen Tagungen stärker zur Geltung kommen als bisher. Darüber hinaus ist festzuhalten: je mehr Vertrauen und Verständnis die Familienmitglieder sich als Menschen entgegenbringen, umso besser wird auch der Familienbetrieb gedeihen.

RÄBER Treuhand GmbH



Ob Privat oder KMU,
vertrauen Sie Ihrer Expertin für:

**Steuern
Buchhaltung
Mehrwertsteuer
Nachfolgeplanung
Testament**

055 420 22 92
in Pfäffikon SZ

*Ich freue mich,
Sie persönlich zu beraten*

Claudia Räber
eidg. dipl. Treuhandexpertin, Mehrwertsteuerexpertin FH

www.raeber-treuhand.ch

Rostwasser?

Wasserleitungen

sanieren statt ersetzen

Umweltgerecht
zertifiziert gemäss
ISO-Norm 14001



...und Trinkwasser hat wieder
seinen Namen verdient!



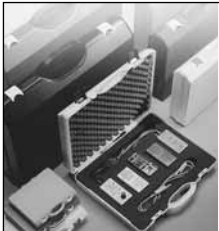
Lining Tech
Die Nr. 1
für Rohr-Innensanierung

Lining Tech AG, 8807 Freienbach SZ
Seestrasse 205, Tel. 044 787 51 51

Büro Aargau, Basel, Bern: Tel. 062 891 69 86
Wallis: 027 948 44 00 | Tessin: 091 859 26 64

www.liningtech.ch

Das Kofferprogramm



- Bruchsicher verpacken
- Geschützt transportieren
- Umweltfreundlich und kostengünstig

abruhin

A. Bruhin AG
Brügglistrasse 2 · 8852 Altendorf SZ
Tel. 055 451 12 20 · Fax 055 451 12 29
abru@abruhin-ag.ch · abruhin-ag.ch

Ein Inserat dieser Grösse kostet Fr. 65.–

Melden Sie sich bei: redaktion@ksgv.ch



SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN.

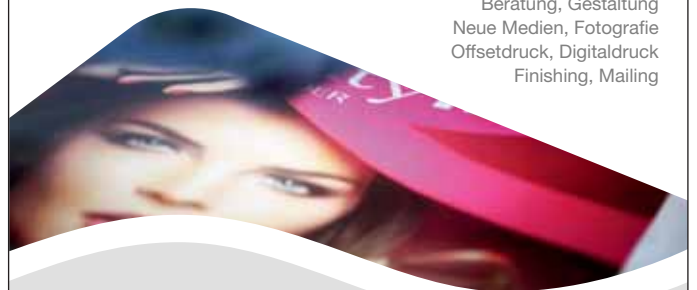
BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE

TEVAG Interior AG
Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77
Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30
info@tevag.ch · www.tevag.ch



Besser - Schneller - Individueller

Beratung, Gestaltung
Neue Medien, Fotografie
Offsetdruck, Digitaldruck
Finishing, Mailing



GUTENBERG
grafik | print | mailing

Gutenberg Druck AG, Mittlere Bahnhofstrasse 6, 8853 Lachen
Tel. 055 451 28 11, info@gutenberg.ag, www.gutenberg.ag

diga

möbel

BÜRO-KOMPETENZ

diga ist das Kompetenz-Zentrum für die KMU. Wir planen Ihr Büro,
vom einfachen Schreibtisch bis zur komplexen Bürolandschaft.

Tiefpreisgarantie!

I d'diga muesch higa!

1023 Crissier/Lausanne	8854 Galgenen/SZ
8953 Dietikon/Zürich	4614 Hägendorf/Olten
8600 Dübendorf/Zürich	3421 Lyssach/Bern Neu
6032 Emmen/Luzern	4133 Pratteln/BL
1700 Fribourg/Nord	9532 Rickenbach/Wil



Jetzt **Sonderangebote**
zum Zugreifen!

www.diga.ch

Frühlingsmarkt bei Sommerwetter

Die von den HGV-Detaillisten organisierte Frühlingsausstellung ging Hand in Hand mit dem Frühlingsmarkt der Marktkommission. Schon morgens um neun Uhr, als die ersten Marktbesucher am See auftauchten, konnte man sehen dass Lachen erneut einen heissen Markttag erleben wird. Und so war es dann auch. Bis zum Markttende strömte viel Volk durch die Gassen und liess sich in Kaufstimmung versetzen.

Von Kurt Kassel (March-Anzeiger)

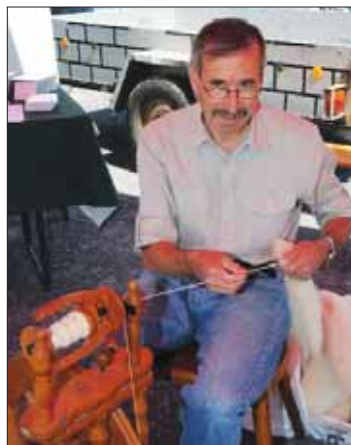
Die Marktfahrer jedenfalls waren zufrieden. Sie hatten ihr Publikum und ihre Kunden. Marktfrisches Gemüse oder frische Früchte, Käse aus verschiedenen Regionen, Natura Beef Rindfleisch, Wildlachs aus Alaska, Honig aus dem Muotathal, Bündnerspezialitäten und dazu die verschiedensten Biersorten waren so richtige Magenkitzler. Vor allem die weibliche Kundschaft wurde angezogen vom Modeschmuck, Deko-Gegenständen und Textilien in den verschiedensten Ausführungen und Farben. Altes Handwerk wurde gezeigt, so konnte man zusehen wie ein Bauer Schafwolle spinnte, ein anderer die Kunst des Besenbindens zeigte und wieder ein anderer kunstvoll seine Sense «dängelte». Das Jodlerbeizli, das diesmal vom Jodlerclub Maiglöggli Lachen geführt wurde, offerierte Käseschnitten zum selber machen und im Hintergrund spielten die «Hubli Buebe» währschafte Schwizerörgelmusik dazu. Auf verschiedenen Plätzen konzertierte die Buuremusig Lachen und liess auch einmal einen fetzigen Rock'n Roll fahren. Ein Novum konnte man am Stand 16 bei Isabell Antoinette Rickenbacher erleben. Frau Rickenbacher hat vor vierzig Jahren ihre Schneiderinnenlehre in Lachen abgeschlossen und kehrte nun nach dieser langen Zeit mit ihren wunderschönen «Edelweisskleidern» an ihren Lehrort zurück.



Viel Volk drängte sich durch die engen Gassen Lachens und genoss den Markt.



Die Ur-Lachnerin Isabelle Antoinette Rickenbacher kehrte nach über 40 Jahren an den Markt zurück.



Das Spinnen von Schafwolle will gelernt sein.



Frisches Obst und Gemüse vom Biobauern ist jedesmal ein Renner.

Gewerbevereine/Berufsverbände

- 25.05.2011 Delegiertenversammlung 2011 in Goldau
- 26.05.2011 HGV Siebnen: Firmenbesichtigung
Baumschule Kessler, Schübelbach
- 26.05.2011 Gewerbeverein Schwyz: 19.00 Uhr, GV Rest. Rose, Ibach
- 17.06.2011 Gewerbeverein Schwyz: Gewerbevereins-Ausflug
Ausflugsziel: Besichtigung Sonderdeponie Kölliken
- 27.06.2011 Gewerbeverein Steinen: Sommerhöck
Besichtigung Fischzucht Brüggli, Sattel
- 01.07.2011 Grillplausch HGV Lachen/Altendorf, Seeanlage Lachen
- 12.09.2011 Präsidentenkonferenz mit Ausflug
- 30.09.2011 GEWA in Einsiedeln (30. September bis 2. Oktober)
- 07.10.2011 Gewerbe-Ausstellung Arth-Goldau (7. bis 9. Oktober)
- 12.10.2011 GEWA Wollerau (12. bis 16. Oktober)
- 22.10.2011 Jubiläumsanlass «125 Jahre Gewerbeverein Einsiedeln»
Dorfzentrum Einsiedeln
- 07.12.2011 Fondueplausch HGV Lachen/Altendorf

KSGV

- 25.05.2011 Delegiertenversammlung 2011 in Goldau
mit vorgängiger VL-Sitzung
- 12.09.2011 Sommeranlass mit den Präsidenten
- 19.10.2011 Präsidentenkonferenz (Parolenfassung usw.)
- 25.11.2011 Weihnachtssessen VL
- 30.05.2012 DV/Gewerbetag 2012 (Organisator: HGV Lachen/Altendorf)

KMU FRAUEN SCHWYZ

- 30.06.2011 Sommer-Event
- 22.09.2011 Herbst-Event
- 19.01.2012 Winter-Event

Verschiedenes

- 08.06.2011 Praktiker-Treff Innovation, Markus Hofstetter AG, Küssnacht
- 21.06.2011 16.00-18.30 Uhr: Workshop «Kommunikation»
- 01.07.2011 Lehrabschlussfeier Kaufmännische Berufsschule Schwyz
- 26.08.2011 Lehrabschlussfeier BBZG / BBZP
- 27.08.2011 Lehrabschlussfeier BBZG

Die Gesamterneuerungswahlen finden am 11. März 2012 statt, wie aus dem Amtsblatt hervorgeht. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Regierungsrat würde am 29. April durchgeführt werden. An diesem Tag werden auch die Bezirks- und Gemeindebehörden neu bestellt.

Weitere Anlässe unter: www.ksgv.ch/events.
Anlässe für den Veranstaltungskalender des KSGV im Internet und das «Schwyzer Gewerbe» melden unter:
sekretariat@ksgv.ch, Veranstaltungskalender

was immer sie planen - auf uns können sie sich verlassen



Wir organisieren Ihre Vorsorge genau nach Ihren Bedürfnissen – ausgewiesen kostengünstig, umfassend kompetent und langfristig sicher. Planen Sie mit uns, damit Sie sorgenfrei in die Zukunft blicken können. Verlangen Sie weitere Informationen!

ASGA Pensionskasse
Schaffhauserstrasse 358 | 8050 Zürich | T 044 317 60 50 | www.asga.ch

ASGA
pensionskasse



Keramische Wand- und Bodenplatten
Natur- und Kunststeine
Ofen- und Cheminéeabau
Kundendienst / Fachausstellung

DONAUER AG

donauer@bluewin.ch

Bodenhof 3
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 850 11 55
Fax 041 850 58 13

Erdgas tanken?
Wir informieren Sie darüber.

Mitten im Leben

EW Höfe AG
Schwerzistrasse 37
8807 Freienbach

Tel. 055 415 31 11
erdgas@ewh.ch
www.ewh.ch



Mächler
REISEN UND TRANSPORTE AG

QUALITÄT

FORTSCHRITT

TRADITION

SEIT 1877 IM TRANSPORTSEKTOR TÄTIG!

Glarnerstrasse 1 • 8854 Siebnen
055 440 23 61 • info@maechler-reisen.ch • www.maechler-reisen.ch



Sie werden staunen . . .

- wie termingerecht
- preisgünstig
- fachmännisch wir Sie bedienen!



Sepp Kälin AG
Bauunternehmung

8840 Einsiedeln Telefon 055 412 18 75
info@seppkaelin.ch
www.seppkaelin.ch





Endlich. Linda Diethelm
kommt mal vor 20 Uhr
aus dem Büro.

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten. Zum Beispiel über das Neu-Unternehmerkonto.

Bei der Schwyzer Kantonalbank machen wir Ihnen die Firmengründung einfach. Zum Beispiel mit einem Neu-Unternehmerkonto, das all Ihre finanziellen Bedürfnisse abdeckt: Wir leisten einen Beitrag an Ihre Buchhaltungssoftware, gewähren Ihnen einen Kredit bis zu einer Höhe von CHF

100'000.00 mit Spezialkonditionen, übernehmen die Kosten für einen Bürgschaftsfonds und vieles mehr. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.